

## Budissinischer Getreide-Preis

am 29. Decbr. a. p.

1 Schfl. Korn 7 Thl. 12 gl. auch 7 Thl. 6 gl;  
 — Waizen 8    12    —    8    —

— Gerste	4	•	16	•	—	4	•	12	•
— Hafer	2	•	20	•	—	—	•	—	•
— Erbsen	7	•	—	•	—	—	•	—	•
— Hirse	10	•	20	•	—	10	•	16	•
— Grütze	6	•	12	•	—	6	•	8	•

Unsre den 29. Decbr. 1804 zu Ober-Linde geschlossene öffentliche Verlobung haben wir die Ehre unsern Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst bekannt zu machen, und empfehlen uns zu fernerm gütigen Wohlwollen.

Sophie Amalie v. Fischer.

Karl v. Zittwitz, Lieutn. im Regiment  
 Prinz Johann Chevauxlegers.

Nachdem bey den Landeshauptmannschafft. Gerichten hierselbst, das den Erben weil. Johann Gottlieb Sondershauses, gewesenen Bürgers und Schneidermeisters allhier, Johann Gottlieb Sondershausen und Consorten zustehende, auf hiesigem Burglehn gelegene, von allen Abgaben, mit Ausnahme des Nachtwächterlohns, befreite Wohnhaus, wegen des dabey concurrirenden Unmündigen, fernerweit gerichtlich subhastiret werden soll, auch darauf im ersten Licitationstermine bereits 2100 Thaler geboten, und nunmehr der 25. Januar jetzigen Jahres zum zweiten öffentlichen Aufgebote anberaumat worden; als wird solches, und daß die Kauflustigen mit Eröffnung ihres Gebots an besagtem Tage in der Landeshauptmannschafft. Expedition auf der Reichengasse in dem Hause No. 24. sich zu melden haben, hierdurch öffentlich bekannt gemacht. Budissin, am 4. Januar 1805. Die Landeshauptmannschafftlichen Gerichte allda.

Die Reichsgräflich von Dallwitzischen Gerichten zu Königswartha machen hiermit bekannt, daß zur Verpachtung der beiden dasigen Gasthöfe, der 23. dies. Mon. zum anderweiten Bietungs-Termine angesetzt worden. Pachtlustige werden deswegen eingeladen, sich besagten Tages Nachmittags um 2 Uhr auf dasiger Gerichtsstube einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sodann des Abschlusses der Pachtkontrakte mit dem Annehmlichsten unter ihnen, zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen liegen bey dem Herrn Deconomie Inspector Wolf daselbst zum Ersehen bereit. Königswartha, am 2. Januar 1805.

Von den Reichsgräflich von Dallwitzischen Gerichten zu Königswartha wird hiermit bekannt gemacht: daß auf den 24. d. Mon. Nachmittags um 3 Uhr in dasiger Gerichtsstube verschiedene Kleidungsstücke u. andre Sachen, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Das Verzeichniß derselben ist in beiden hiesigen Gasthöfen zu ersehen. Königswartha, am 2. Januar 1805.

Es soll das Brandtweimbrennen auf dem Meschwitzer Hofe von Walpurgis 1805 an auf Ein oder mehrere Jahre verpachtet und auch dem Brenner das Ausschanken des Brandtweins, in seinem dazu eingerichteten Logis, überlassen werden. Pachtlustige haben sich den 10. Januar 1805, welcher zum Termin dazu angesetzt worden, auf dem Hofe in Meschwitz zu melden, wo ihnen die Pacht-Bedingungen vorgeleget werden sollen, und glaubwürdige Attestate ihres bisherigen Aufenthalts und Geschicklichkeit mitzubringen.

Peter Schweiß in Niemschütz ist Willens sein daselbst gelegenes aus 2 Stuben bestehendes Wohnhaus zu verkaufen; welches hierdurch Kauflustigen angezeigt wird.

Nahrung-Verkauf in Colm bey Weissenberg, bestehend in 8 Schfl. Ausfaat, 2 Schfl. Wiesewachs, das Wohnhaus mit 2 Stuben, Scheune, Kuh- und Pferdebestall, nebst Garten am Hause, jährliche ganze Abgaben 7 thlr. 4 gl. wird aus freier Hand verkauft von

Johann Christoph Wilhelm daselbst.

Ein Ziegelstreicher, welcher hinlängliche Kenntnisse von Beschaffenheit und der gehörigen Bearbeitung der Ziegelerde und dem Brennen der Ziegeln (wo möglich auch mit Torfe) besitzt, und nicht nur hierüber, sondern auch über sein wohlgesittetes Betragen glaubhafte Zeugnisse aufzuweisen hat, wird an einem Orte im Queis Kreiße, wo zwey Ziegelscheunen befindlich sind, welche star-